

**FUNCOURT-NEUERRICHTUNG**

# Jugend fordert Fußballplatz

Sechs Jugendliche haben rund 180 Unterschriften gesammelt.

VON NICOLE FRISCH

**MANNERSDORF** Dass zu Jahresbeginn der Funcourt aufgrund von Beschädigungen abgerissen werden musste, beschäftigt die Jugendlichen. Sechs von ihnen haben nun rund 180 Unterschriften für eine Neuerrichtung der Freizeitanlage gesammelt. „Wichtig ist uns vor allem ein Fußballplatz. Der kann ein neues Design haben, muss er

aber nicht“, sagt Valerie Zenk. Über die Jugendgemeinderätin Marion Pitschmann (LM) wurde eine Übergabe der Unterschriftenliste an Sozialstadtrat Manfred Fiala (SPÖ) organisiert.

Geplant ist die Neuerrichtung des Funcourts schon länger, aufgrund fehlender finanzieller Mittel scheiterte eine Umsetzung bislang. Im Budget für 2022 seien laut Fiala bereits



▲ Marion Pitschmann, Felix Pinter, Valerie Zenk, Johannes Karanitsch und Manfred Fiala bei der Unterschriftenübergabe.  
Foto: Nicole Frisch

250.000 Euro vorgesehen gewesen, diese mussten aber wieder herausgenommen werden. „Uns fehlen einfach die Mittel“, erklärt Fiala und verweist auf die Coronakrise. Er will nun eine Finanzierung über Privatinvestoren versuchen. Als Perspektive nennt er die Jahre 2022 und 2023.

Den Jugendlichen hat er einstweilen einen Einblick in die Planungen angeboten. So soll es nicht nur einen Fußball- und Basketballplatz geben, sondern auch die angrenzende Wiese für Volleyball oder Sportgeräte miteinbezogen werden – „eine Begegnungszone für Jung und Alt“, so Fiala.

## Bezirk Bruck

### Kommentar



**GERALD BURGGRAF**  
über die Unterschriftenaktion von Mannersdorfs Jugend.

### Vorbildliches Engagement

Arm, ärmer, Mannersdorf. Die Stadtgemeinde rauft seit Jahren mit ihren Finanzen. Große Projekte sind meist nicht finanzierbar. Das beste Beispiel dafür ist der Funcourt, der Anfang des Jahres wegen massiver Vandalismusschäden abgetragen werden musste.

Denn seither liegt das Areal brach. Es gibt zwar Pläne für eine Neuerrichtung, doch Geld ist dafür keines vorhanden. Dass die Ortsjugend jedoch händeringend nach einem Platz sucht, zeigt die Unterschriftenaktion von sechs jungen Mannersdorfern. Sie holten beachtliche 180 Unterschriften für einen neuen Funcourt, in erster Linie für einen Fußballplatz, ein.

Die Initiative ging auch ausschließlich von den Jugendlichen aus, das ist mehr als vorbildlich. Denn sie treten für ihre Interessen ein und das öffentlich. Gerade die Jugend hat auf politischer Ebene oft einen schweren Stand, umso bemerkenswerter ist deren Engagement.

✉ [g.burggraf@noen.at](mailto:g.burggraf@noen.at)

### ERFAHRUNG

## Praktika bei Lafarge

19 Praktikanten schnupperten im Zementwerk rein.

**MANNERSDORF** Sämtliche Abteilungen hat Lafarge dieses Jahr für Praktikanten geöffnet. Insgesamt 30 Schüler und Studierende konnten sich mit ihrem theoretischen Wissen einbringen und praktische Erfahrungen sammeln. Lafarge wollte damit auch herausfinden, welche Wünsche und Anforderungen die junge Generation an ihren Arbeitgeber stellt.

Der Großteil war im Mannersdorfer Werk eingesetzt. 19 Praktikanten erhielten in den Sommermonaten unter anderem in die Qualitätsabteilung, das Labor oder die Health & Safety-Abteilung Einblicke.

### NACHHALTIGKEIT

## Wegwerfen verhindern

Das JUZ rettet abgelaufene Lebensmittel.

**MANNERSDORF** Der Nachhaltigkeitsgedanke wird von Jugendbetreuerin Sandra Murr groß geschrieben. Nach dem Umstieg auf nachhaltige Putzmittel im Jugendzentrum (JUZ) wird nun der Lebensmittelverschwendung der Kampf angesagt. Lebensmittel, deren Ablaufdatum bereits überschritten ist, die aber noch nicht verdorben sind, können zum JUZ gebracht werden. „Wir werden dann gemeinsam etwas daraus kochen, backen oder einkochen“, sagt Murr. Die Lebensmittel werden entweder abgeholt oder können direkt im JUZ vorbeigebracht werden.